



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schleswig (Baptisten)

www.efg-schleswig.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



Andacht zum Monatsspruch November

Wenn der Morgenstern aufgeht, als hellstes Einzelgestirn am Nachthimmel sichtbar wird, dann ist der Tag nicht mehr fern. Dann wird auch bald die Sonne aufgehen und es wird wieder hell und warm. Wenn dieser Stern am Himmel erscheint, muss keiner mehr lange auf den Tag warten.

Dann schwindet die Angst vor Dunkelheit und Kälte. Bald lebt die Natur wieder auf und der Horizont weitet sich.

Warten auf den Tagesanbruch.

Warten darauf, dass der Tag anbricht, an dem Gott einen Retter und Befreier für

sein Volk schickt, an dem Gott selbst die Herrschaft antritt und alles gut wird. Dieses Warten durchzieht die alten Prophezeiungen. Die frühen Christinnen und Christen kannten dieses prophetische Wort, die Verheißung eines Retters und Befreiers. Die frühen Christen kannten noch die alte Zeit des Wartens auf den Retter. Eine Zeit, geprägt von Verzweiflung über Ungerechtigkeit, geprägt von vielen Jahren, in denen Gott scheinbar

geschwiegen hatte. Wo blieb der verheißene Retter? Eine Zeit, in der Hoffnungslosigkeit sich breit machte und die Nacht scheinbar kein Ende nahm.

Die frühen Christen kannten dann aber auch die Erzählungen von diesem besonderen Ereignis auf

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

einem Berg. Die Erzählung von Jesus und der Stimme, die plötzlich hörbar war. „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich meine Freude habe.“ (vgl.

1. Petrus 2,16-18) Manche von ihnen hatten es selbst noch

2. Petrus 1,19 erlebt. Für sie

war klar: Jesus ist der von Gott versprochene Retter und Befreier seines Volkes. Gott selbst hat ihn bestätigt. Das wurde zu ihrer Botschaft, ihrem Evangelium: Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.

Das Warten hatte für sie ein Ende. Erst einmal. Denn sie waren ja nicht nur Zeugen seiner Gottessohnschaft, seines Lebens und Sterbens, sie waren auch Zeugen und Zeuginnen seiner Auferstehung und seines

Weggangs zum Vater. Und schon wieder war eine Zeit des Wartens angebrochen.

Die frühen Christinnen und Christen warteten auf das Zurückkommen ihres Herrn. So wie er sich verabschiedet hatte, so erwarteten sie ihn wieder. Heute? Vielleicht morgen? Vielleicht schon heute Nacht? Doch langsam werden Stimmen laut: „Wo bleibt denn euer Jesus? Hat er nicht versprochen wieder

zu kommen. Hat er nicht versprochen die Herrschaft anzutreten und dem Bösen ein Ende zu setzen? Das sind doch alles Märchen!“ Woher sollen sie jetzt die Hoffnung nehmen, dass Gott der Ungerechtigkeit ein Ende setzen wird, dass das Dunkel endet und es einmal Tag sein wird?

Woher Hoffnung nehmen? Der Petrusbrief nimmt sie aus den Berichten der Augenzeugen der

Verklärung Jesu. Dort hat sich bestätigt, dass Jesus der verheißene Retter ist. So hat sich das prophetische Wort, als Wort Gottes von der Rettung und Befreiung, von der Liebe Gottes zu seinen Menschen, bestä-

tigt. Jesus, die Mensch gewordene Liebe Gottes, Jesus, den Gott als den Christus bestätigt hat, ist gekommen und er wird wiederkommen. Das steht fest. Darauf

können alle vertrauen. Dieses Wort ist wie ein Licht, das im Dunkeln Orientierung gibt. Schon der Morgenstern, der eigentlich „nur“ den Tag ankündigt, kann Hoffnung schenken und ein Vertrauen, das die Realität im Hier und Jetzt in das Licht der Liebe Gottes taucht.

Andrea Klimt
Professorin

an der Theologischen Hochschule Elstal

Impressum

Der Gemeindebrief wird kostenlos an Mitglieder und Freunde verteilt und auf www.efg-schleswig.de bereitgestellt.

Mitarbeiter:
Gisela Geissler
Olaf Hoffmann,
Matthias Lange

Bilder und Grafiken:
Gisela Geissler (S. 1)
www.baptisten.de (S. 3)
www.oncken.de (S. 8)

Redaktion, Satz und Layout:
Olaf Hoffmann
gemeindebrief@efg-schleswig.de

Druck, Verteilung und Versand:
Hartmut Burau, Winfried Stoller

Gemeindehaus

Stadtweg 80a
24837 Schleswig
☎ 04621/24740

Gemeindekontakt

@ info@efg-schleswig.de
✉ Postfach 1369
24823 Schleswig

Gemeindeleiterin

Ursula Scholz
☎ 04624/80 97 95
@ gemeindeleitung@efg-schleswig.de

Gemeindepastor

Matthias Lange
☎ 04621/30 27 46
@ pastor@efg-schleswig.de

Kontoverbindungen

Spar- und Kreditbank Ev.-Freik. Gemeinden
IBAN: DE34 5009 2100 0000 1767 02

Nord-Ostsee-Sparkasse
IBAN: DE75 2175 0000 0034 0190 02

Termine ...

... im November ...

Di	1.	20:00 Volleyballgruppe (Sporthalle Domschule)
Mi	2.	09:00 Supervisionsgruppe Pastorenschaft 19:30 Gemeindeleitungssitzung
Do	3.	13:00-15:00 Suppenküche
Fr	4.	15:30 Gesprächskreis Flügelschlag
Sa	5.	15:00 Gemeindeunterricht
So	6.	10:00 Taufgottesdienst mit Abendmahl (Leitung: Annette Hallenberger, Predigt: Matthias Lange) und Kindergottesdienst
Mo	7.	Freiwoche Pastor Matthias Lange bis 13.11.
Di	8.	20:00 Volleyballgruppe (Sporthalle Domschule)
Mi	9.	
Do	10.	13:00-15:00 Suppenküche
Fr	11.	15:30 Hauskreis Michaelisallee
Sa	12.	
So	13.	10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Leitung: Marion Mergenthaler, Predigt: Carsten Pusch) anschließend: Gemeindeversammlung
Mo	14.	
Di	15.	19:30 FeierAbend! 20:00 Volleyballgruppe (Sporthalle Domschule)
Mi	16.	19:30 Treffen Gottesdienstleiter (bei Annette Hallenberger)
Do	17.	13:00-15:00 Suppenküche
Fr	18.	15:30 Gesprächskreis Flügelschlag 19:00 Treffen Mitarbeiter Suppenküche zum 10-jährigen Jubiläum (Jugendzentrum)
Sa	19.	
So	20.	10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Leitung und Predigt: Matthias Lange, Musikteam: Maren Burau)
Mo	21.	
Di	22.	20:00 Volleyballgruppe (Sporthalle Domschule)
Mi	23.	
Do	24.	13:00-15:00 Suppenküche
Fr	25.	19:30 Gemeindeforum „Umbau Gemeindehaus“
Sa	26.	
So	27.	10:00 Gottesdienst zum 1. Advent mit Segnungsangebot und Kindergottesdienst (Leitung und Predigt: Matthias Lange, Musikteam: Anneli Bober) 10:00 Gemeindeunterricht
Mo	28.	
Di	29.	19:30 Sitzung Allianz-Gemeinden (Immanuel-Gemeinde) 20:00 Volleyballgruppe (Sporthalle Domschule)
Mi	30.	19:30 Sitzung Ökumene-Ausschuss (Kath. Kirche)

Dieser Kalender ist ein Auszug aus unserem laufend aktualisierten Onlinekalender auf www.efg-schleswig.de.

Der nächste Gemeindebrief ...

... erscheint aller Voraussicht nach Ende Januar.

... im Dezember ...

Do	1.	13:00-15:00 Suppenküche
Fr	2.	15:30 Gesprächskreis Flügelschlag 19:30 Gemeindeleitungssitzung
Sa	3.	15:00 Gemeindeunterricht
So	4.	10:00 Familiengottesdienst (Leitung: Julia Stolp, Predigt: Matthias Lange)
Mo	5.	Freiwoche/ Urlaub Pastor Matthias Lange bis 14.12.
Di	6.	20:00 Volleyballgruppe (Sporthalle Domschule)
Mi	7.	
Do	8.	13:00 Suppenküche
Fr	9.	15:30 Hauskreis Michaelisallee
Sa	10.	
So	11.	10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Abendmahl (Leitung: Manuel Weichert, Predigt: Martin Schneider, Musikteam: Maren Burau)
Mo	12.	
Di	13.	20:00 Volleyballgruppe (Sporthalle Domschule)
Mi	14.	
Do	15.	13:00-15:00 Suppenküche 19:30 FeierAbend!
Fr	16.	15:30 Gesprächskreis Flügelschlag
Sa	17.	
So	18.	10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Segnungsangebot (Leitung: Julia Stolp, Predigt: Matthias Lange) 10:00 Gemeindeunterricht
Mo	19.	
Di	20.	20:00 Volleyballgruppe (Sporthalle Domschule)
Mi	21.	
Do	22.	13:00-15:00 Suppenküche
Fr	23.	
Sa	24.	16:00 Christvesper (Leitung und Predigt: Matthias Lange)
So	25.	10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Leitung: Ursula Scholz, Predigt: Matthias Lange)
Mo	26.	
Di	27.	
Mi	28.	
Do	29.	13:00-15:00 Suppenküche
Fr	30.	
Sa	31.	

... und im Januar.

Di	20:00 Volleyballgruppe (Sporthalle Domschule)
Do	13:00-15:00 Suppenküche
So	10:00 Gottesdienst
15.	19:30 FeierAbend!

Die Jahresgemeindeversammlung 2017 ...

... ist für den 26. Februar 2017 geplant.

Buchempfehlung

„Reformation des Herzens“ – ein etwas anderer Beitrag zum Reformationsjubiläum

Der Titel dieses Buches hat gleich mein Interesse geweckt: „Reformation des Herzens“. So wichtig es ist, sich an die Ereignisse vor 500 Jahren und ihre Auswirkungen bis heute zu erinnern – wenn die geistlichen Erkenntnisse Luthers uns nicht im Herzen berühren, bleiben die Feierlichkeiten doch ziemlich oberflächlich. In diesem Buch gehen Christina Brudereck und Jürgen Mette, zwei durchaus unterschiedliche, aber immer sehr kreative, ehrliche, provozierende christliche Autoren auf die vier Grundlagen des evangelischen Glaubens ein: Allein die Gnade, allein Christus, allein das Wort, allein der Glaube. Wer nun meint, zu diesen Themen wäre nun wirklich alles – und vor allem nichts Herzanrührendes - gesagt, wird in diesem Buch angenehm überrascht. Die beiden bürsten manches Liebgewordene gegen den Strich, hinterfragen, fordern heraus – manchmal poetisch, manchmal humorvoll, aber immer sehr ehrlich und persönlich. Die beiden Autoren können die alten biblischen Erkenntnisse gut mit der Lebenswirklichkeit und den Fragen im Jahr 2016 verknüpfen. Die Leseeinheiten sind auf vier Wochen aufgeteilt – man kann (und sollte es auch) das Buch in gut verdaulichen Portionen genießen. Der Bonus obendrauf ist ein Anhang mit Fragen für Gespräche z. B. in Hauskreisen. Warum nicht im Hauskreis sich an die grundlegenden Themen des Glaubens heranwagen? Aber auch, wer das Buch „nur für sich“ liest, wird seinen Horizont erweitern.

Prädikat: Empfehlens-und verschenkenswert.

Matthias Lange

Sicherheit unserer Internetseite

Wir verdanken dem Arbeitskreis Internet die technische Betreuung unserer Internetseite. Er hat darauf hingewiesen, dass (auch) unsere Mindestanforderungen an Passworte auf einen heutzutage zu niedrigen Wert eingestellt sind. Bitte ändert Eure Passworte, sofern sie nicht mindestens 8 Zeichen lang sind. Sie sollten aus Groß- und Kleinbuchstaben, Sonderzeichen und Ziffern bestehen. Nach meiner Rückkehr werde ich Tipps für das „Erfinden“ sicherer Passworte geben und die Mindestanforderungen unserer Seite entsprechend erhöhen.

Olaf Hoffmann

Aus unserer Gemeinde

10 Jahre Suppenküche

Wie angekündigt beging die Suppenküche am 10.9. auf dem Capitolplatz ihren zehnten Geburtstag. Das Kochteam hatte sich frühmorgens im Jugendzentrum eingefunden, um dreißig Liter Kartoffelsuppe vorzubereiten. Die war dann auch lecker und so gut gelungen, daß Alt-Bürgermeister Nielsky, den wir für den Ausschank gewonnen hatten, überhaupt keine Probleme hatte, die Suppe an den Mann oder die Frau zu bringen. Sehr attraktiv war das Kropper Drehorgel-Orchester. Drei Männer in Pickelhauben-Kostüm machten optisch viel her, zogen mit ihren Drehorgeln durch den Stadtweg und sammelten Spenden für uns. Besonders dankbar sind wir den Musikern, daß sie sich für unsere Aktion kostenlos zur Verfügung gestellt haben - als Geburtstagsgeschenk sozusagen. Eine solche Geste ist längst nicht selbstverständlich. Zum Ende der Veranstaltung erklommen die beiden Schornsteinfeger Fischer und Kampmann die Show-Bühne und versteigerten einen für diesen Zweck gespendeten hundert Jahre alten Zylinder. Diese vergnügliche Aktion erbrachte hundert Euro. - Der gesamte Ablauf ließ durch den Einsatz einer großen Anzahl von Suppenküchenmitarbeitern nichts zu wünschen übrig – die gut vorbereitete Geburtstagsaktion hätte so schön ablaufen können ... wenn, ja wenn da nicht gleichzeitig das vom Stadtmanager Herrn Knospe organisierte „Schleswiger Tampentrecken“ veranstaltet worden wäre. Dieses Treffen zog viele Sportgruppen und sonstige Interessierte an und in diese Menschenmenge waren wir sozusagen „eingebettet“. Die Leute dachten, die Suppe gehört zu der Großveranstaltung, besetzten unsere Stehtische und Sitzplätze. Wir fühlten uns verloren, eingezwängt und unbemerkt. Das hat uns schon recht bekümmert! Ein später geführtes Telefonat mit Herrn Knospe über diese Situation brachte zumindest die Erklärung: Er wollte ursprünglich seine Aktion bis zum Kornmarkt hinziehen. Da aber viele Teilnehmergruppen abgesagt hatten, mußte er spontan improvisieren und alles um den Capitolplatz drapieren. Daß wir dabei so in die Enge getrieben wurden, war ihm nicht bewußt und es tat ihm im nachhinein sehr leid. – Daß wir Mitarbeiter uns alle mehr als unwohl gefühlt haben, ist die eine Sache, die positive Seite dagegen ist jedoch der Inhalt der Spendendose: die höchste Summe, die wir je hatten 217,52 € - hinzu kommt das Versteigerungsergebnis, die Sammlung der Drehorgelmänner und nach Abzug der Kosten für die Suppe gab es einen Überschuß von rd. 368 € - dann kann das ja alles so schlimm nicht gewesen sein! Somit freuen wir uns doch schon auf's nächste Jahr.

Giesela Geissler

Natur entdecken

Das Leben in Wasser, Luft und Erde

Welches „Pferdchen“ ist ein Fisch? Hat der Eisbär schwarze Haut? Wie können Pflanzen bei Dürre überleben? Mit welchen Tricks täuschen Tiere andere? Von den Tiefen der Ozeane bis zum dichten Blätterdach des tropischen Regenwalds, von der eisigen Arktis bis zur staubigen Savanne: Dieses Buch nimmt Kinder mit auf eine faszinierende Entdeckungsreise zu vielen geheimnisvollen Wundern der Natur. Es besticht durch seine einzigartige Aufmachung, detailreiche Illustrationen – auf extra eingefügten Bildseiten – und spannende Informationen.

40 S., geb., 30,3x20,9 cm, vierfarbig

Best.-Nr. 195329000 15 Euro



Chris Fabry / Beate Zobel

Der unsichtbare Kampf

Ein Gebet ist eine mächtige Waffe

Eigentlich könnten Tony und Elizabeth rundum glücklich sein: Sie haben tolle Jobs, eine hübsche Tochter und ihr Traumhaus. Doch in der Ehe der beiden kriselt es gewaltig. Da lernt Elizabeth die liebevolle ältere Dame Clara kennen. Sie ermutigt Elizabeth, im leidenschaftlichen Gebet gegen den unsichtbaren Feind anzukämpfen, der sie und ihre Familie bedroht. Wird Gott Elizabeths Bitten erhören und scheinbar Unmögliches möglich machen? Ein packendes Drama mit Humor und Herz von den Machern/Schöpfern von „Fireproof – Gib deinen Partner nicht auf“ und „Courageous – Ein mutiger Weg“.

320 S., Pb., 13,8x20,8 cm

Best.-Nr. 192070000 17 Euro



An Ihrem Oncken-Büchertisch erhalten Sie Bücher und CDs zu diesem und vielen anderen Themen. Außerdem können Sie dort jedes im Buchhandel erhältliche Buch bestellen. www.oncken.de